


GYMNASIUM UND REALSCHULE BADEN.



JAHRESBERICHT

für

DAS SCHULJAHR 1880/81.



Zugleich Einladung zu der am 28. bis 30. Juli stattfindenden Prüfung.

Mit einer wissenschaftlichen Beilage von Professor ULLMANN.



1881. Progr. Nr. 520.

BADEN - BADEN.

Hofbuchdruckerei von A. v. Hagen.

1881.

BADE
1 (1881)

I. Die Chronik der Anstalt.

1. Im Lehrpersonal der Anstalt traten folgende Veränderungen ein:

a. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 15. August 1880 gnädigst geruht, den Professor Dr. Büchle an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen. Den geschätzten Kollegen, welcher seit 1870 unserer Anstalt angehört hatte, begleiteten unsere besten Wünsche in seine neue Stelle, die er mit Beginn des Schuljahres 1880/81 antrat.

b. Zur Ergänzung des Lehrpersonals wurde Professor Ullmann, zuletzt am Pädagogium zum Kloster „Unserer lieben Frauen“ in Magdeburg angestellt, von Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog mit Allerhöchster Ministerialentschliessung vom 22. Juli 1880 unter Verleihung der Staatsdienereigenschaft unserm Gymnasium zugeteilt. Professor Ullmann trat seinen Dienst mit Beginn des Schuljahres 1880/81 an.

c. Professor Pielmann erhielt von Ostern 1881 an auf ein Jahr Urlaub; seine Stellvertretung übernahmen Herr Schulamtskandidat Dr. Grosse für Französisch und Herr Fauth für Turnen.

d. Für Herrn Stadtvikar Glock, welcher kurz vor Ostern aus seiner hiesigen Stellung schied, trat sein Nachfolger, Herr Stadtvikar Staudenmayer, ins Lehrerkollegium ein.

e. Seine Königliche Hoheit geruhten am 27. Januar, den bisher nur provisorischen Lehrer Anton Müller zum Professor am hiesigen Gymnasium zu ernennen.

2. Am 16. Mai fand durch Herrn Oberschulrat Dr. Wendt eine Besichtigung des Unterrichtes in den meisten Klassen des Gymnasiums statt.

3. Am 22. März feierte die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät unseres Kaisers Wilhelm; Herr Professor Pielmann hielt die Festrede.

4. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen befriedigend, so dass in dem geordneten Fortgang des Unterrichtes keine wesentliche Störung eintrat.

5. Vier Stipendien im Betrage von je 34 Mark 50 Pfg. erhielten aus einer Stiftung des Markgrafen Philipp I. vom 4. April 1530 vier Schüler aus untern Klassen.

Von der Bezahlung des Schulgeldes für das Schuljahr 1880/81 wurden 31 Schüler befreit, und zwar: 5 vom ganzen Betrage, 23 von $\frac{3}{4}$ des Betrages und 3 vom halben Betrage.

6. Nach einem Erlasse des Grossh. Ministeriums des Innern vom 24. Juli 1880 soll das Schulgeld an den Gelehrtschulen vom Schuljahre 1880/81 an in drei gleichen Teilbeträgen durch Vorausbezahlungen je für die Zeit vom Beginn des Schuljahres bis Weihnachten, von Weihnachten bis Ostern, und für das Sommersemester entrichtet werden.

Gleichzeitig wurde das Schulgeld für das Gymnasium und die Realschule in Baden für die Klassen VI, V und IV auf 45 Mark, für III und II auf 54 Mark, für I auf 63 Mark festgesetzt. Bezüglich der Aufnahmestaxe im Betrage von 4 Mark ist keine Aenderung eingetreten.

7. Um die deutsche Rechtschreibung in den badischen Schulen in Uebereinstimmung mit den für die bayerischen, preussischen und sächsischen getroffenen Anordnungen zu regeln, hat der Grossh. Oberschulrat mit Ermächtigung des Grossh. Ministeriums des Innern die Schrift: Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den badischen Schulen (Lahr, Geiger; 40 Pfg.) erscheinen lassen und dazu folgende Anordnungen getroffen.

a. Die gedachte Schrift hat von nun an in allen öffentlichen Schulen des Grossherzogtums als Norm für den orthographischen Unterricht und für die in den schriftlichen Arbeiten der Schüler einzuhaltende Rechtschreibung zu dienen.

b. Es ist darauf zu achten, dass von nun an — soweit möglich — nur solche Lehr- und Lesebücher neu eingeführt werden, welche die neue Rechtschreibung einhalten.

c. Die Bestimmung des Zeitpunktes, von welchem ab die schon vorhandenen und seither im Gebrauch befindlichen Schulbücher mit abweichender Rechtschreibung zu beseitigen sind, bleibt vorbehalten.

8. Nach einer Verordnung des Grossh. Oberschulrats soll in den untern Gesangskursen von den zwei Wochenstunden eines Kurses $\frac{1}{2}$ Stunde zur Einübung der in der evangelischen Kirche eingeführten Choräle verwendet werden. Die einer andern Konfession angehörigen Schüler sind unter Umständen und auf Wunsch der Eltern bei diesen Übungen zu entlassen.

9. Das Gymnasium erhielt dieses Jahr folgende Geschenke:

a) Für die Lehrerbibliothek:

Von dem Grossh. Oberschulrat: Stadelhofer Marquard, Aufzeichnungen über die Witterungsverhältnisse zu Meersburg am Bodensee in den Jahren 1724—1785, sowie über denkwürdige Vorkommnisse jener Zeit. Karlsr. 1880.

Von dem Herrn Verfasser Freiherr Gøeler von Ravensburg, Dr. phil. in Heidelberg: Die Geschichte des Kölner Domes. Heidelberg 1880.

Von dem Herrn prakt. Arzt Seelos in Lichtenthal: Teutsche Denkmäler. Herausg. und erkl. von Batt, v. Babo, Eitenbenz, Mone und Weber. 1. Lief. Heidelberg 1820.

Von dem Herrn Verfasser Dr. Grosse hier: Körtling, G., und Koschwitz, E.: Französische Studien. I. B. 2. Heft. Heilbronn 1881.

Von Herrn Reallehrer Isele hier: Eine Anzahl Zeichnungsvorlagen.

Von Herrn K. Zittel, früherem Schüler der Anstalt: Umgebungskarte vom Vierwaldstätter See mit Angabe der in Schiller's Wilhelm Tell vorkommenden Örtlichkeiten (Reliefkarte).

Von der Verlagsbuchhandlung Böhlau in Weimar: Müller-Hartung, C., Bräunlich, A., Gottschalg, A. W.: Neues vaterländ. Liederbuch für Volksschulen und höhere Lehranstalten. 4. Heft für höh. Lehranst.

Von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle: C. J. Cæsaris, Commentarii de bello Gallico. Grammat. erl. v. Dr. M. Seyffert.

Von der Verlagsbuchhandlung Paul Neff in Stuttgart: C. J. Cæsarius, Commentarii de b. G. Zum Schulgebrauche mit Anmerk. herausgeg. von H. Rheinhard.

Von der Verlagshandlung Ehlermann in Dresden: Premières lectures françaises, herausgeg. von Seinecke, revidiert von Maillard.

Von der Verlagshandlung Fischer in Kassel: Kurzgefasstes Lehrbuch des Lateinischen für Quinta, von Wittich.

Von der Hofbuchhdl. Braun in Karlsruhe: Pflanzenkunde v. Seminardirektor Leutz, 1881.

Von Herrn Rechtsanwalt Rheinboldt: Tacitus mit französischer Uebersetzung von Burnouf. 1833.

Von einem Freund der Anstalt: einige ältere philosophische Bücher.

b) Für die Schülerbibliothek:

Von der Buch- und Kunsthandlung von C. Wild hier: Scherenberg, H., Deutsche Helden und Staatsmänner. Hannover 1875.

c) Für die Armenbibliothek:

Von der J. Groos'schen Verlagsbuchhandlung in Heidelberg: Süpfle, Dr. L., Französische Chrestomathie. 4. Aufl. verb. von Dr. A. Mauron.

d) Für das Naturalienkabinet:

Von dem Quintaner Hermann Gerwig: Ein Reisvogel (*cocothraustes oryzivora*).

Von dem Quartaner Rosenstiel: Eine Straussfeder.

Im Namen der Anstalt sprechen wir für diese Geschenke den verbindlichsten Dank aus.

II. Verzeichniss der Lehrpensa im Schuljahr 1880/81

(Siehe hinten).

III. Statistik der Anstalt.

a) Lehrpersonal und Verwaltungsbehörde:

Lehrer: Professor Fr. X. Frühe, Direktor.

„ Valentin Stösser (Bibliothekar).

„ Dr. Johann Finck.

„ Magnus Badorff.

„ Theobald Ziegler.

„ Ernst Pielmann.

„ Theodor Ullmann.

„ Friedrich Emlein.

„ Anton Müller.

Reallehrer Johann Löser.

Schulamtskandidat Dr. Grosse, Vertreter des Herrn Professor Pielmann.

Stadtpfarrer Professor Dr. Watterich und geistlicher Lehrer Oberle für katholischen Religionsunterricht.

Stadtpfarrer Ludwig für Hebräisch und zugleich mit Stadtvikar Staudenmayer für evangelischen Religionsunterricht.

Gewerbschulhauptlehrer Meining für Zeichnen.

Hauptlehrer Göller für Gesang.

Professor Pielmann und Herr Fauth für Turnen.

Verwaltungsrat: Stadtdirektor Freiherr von Gøeler, Vorstand.

Oberbürgermeister Gønner.

Professor Stösser.

Stadtrat von Bömble.

Baumeister Belzer.

Direktor Frühe.

Ratschreiber Heilig, Geschäftsführer.

Verrechner des Fonds: Stadtverrechner Schnepf.

Schuldiener: Georg Nüssle.

b) Verzeichnis der im vorigen Schuljahre entlassenen Abiturienten.

1. Am Ende des vorigen Schuljahres wurden nach dem Beschlusse der Prüfungskommission vom 16. Juli v. J. sämtliche Oberprimaner zur Universität entlassen.

N a m e n .	Geburtsort.	Lebens- alter.	Religion.	Berufsfach.
Belzer, Heinrich . .	Baden	19	katholisch	Rechtswissenschaft
Göbel von Harrant, Rudolf	Rastatt	19	katholisch	Rechtswissenschaft
Haaf, August	Baden	20	katholisch	Naturwissenschaft
Krieg, Ferdinand . .	Baden	19 $\frac{1}{2}$	katholisch	Rechtswissenschaft
Stern, Julius	Malsch	19 $\frac{1}{2}$	israelitisch	Medizin
Westerfield, Karl . .	New-York	21	anglikanisch	Medizin

2. Da letztes Jahr keine Realabteilung der Untersekunda zustande kam, so fiel die Abgangsprüfung der Realschüler aus.

Mit dem Zeugnis der Reife für den einjährigen freiwilligen Militärdienst verliessen am Schlusse des Schuljahres die Anstalt: Gilly Joseph von Ueberlingen, Mellerio Peter von Baden, Netter Leopold von Bühl, Pfeiffer Friedrich von Freiburg, Ruperti Alfred von Hamburg, Schmid Roman von Baden, Spreng Emil von Freiburg; an Ostern 1881: Mallebrein Franz von Karlsruhe und Müller Wilhelm von Baden.

c) Die Frequenz der Anstalt:

Uebersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1880/81.

Schüler	in den Klassen												Zusammen.
	VI	V	IV	III ^b hum.	III ^b real.	III ^a hum.	III ^a real.	II ^b hum.	II ^b real.	II ^a	I ^b	I ^a	
Promovierte	—	34	40	10	7	9	6	8	3	6	3	7	134
Repetenten	5	6	1	2	2	3	—	4	—	—	—	—	23
Neu eingetretene . . .	36	2	5	1	—	—	—	1	1	1	5	1	52
Darunter nach Konfessionen:													
katholische*)	30	26	37	11	8	7	4	9	2	2	5	3	144
evangelische	10	14	8	2	1	5	2	3	2	4	3	5	59
israelitische	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
sonstige	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
zusammen	41	41	47	13	9	12	6	13	4	7	8	8	209
Im Laufe des Schuljahres traten aus . .	2	4	4	2	1	1	—	2	—	1	1	—	18
Stand zu Ende des Schuljahres	39	37	43	11	8	11	6	11	4	6	7	8	191
Darunter:													
Schüler, deren Eltern am Orte selbst wohnen	38	36	40	11	8	9	3	10	—	6	3	5	169
Auswärtige (badische)	3	5	7	2	1	2	3	2	3	1	4	2	35
Ausserbadische	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	1	5
*) Davon besuchten den (alt)katholischen Religionsunterricht . .	2	3	2	1	2	—	1	1	—	—	—	1	13

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag, den 28. Juli:

- Um 8 Uhr: Choralgesang, dann bis 9 Uhr Religionsprüfung der katholischen Schüler aus VI, V und IV, von 9—10 Uhr aus III, II und I. Gleichzeitig Religionsprüfung der Altkatholiken im Lehrzimmer Nr. 37, der evangelischen Schüler im Lehrzimmer Nr. 40.
- Von 10 —11 Uhr: Sexta. Latein, Naturgeschichte.
- " 11 —12 " Quinta. Latein, Rechnen.
- " 3 — 4^{1/2} " Quarta. Latein, Französisch, Geographie.
- Von 4^{1/2}— 5^{1/2} " Turnprüfung für sämtliche Schüler.

Freitag, den 29. Juli:

Von 8—10 Uhr: Tertia. Griechisch III^b, Latein III^a, Englisch, Geschichte, Naturgeschichte.
" 10—12 " Secunda: Deutsch, Griechisch, Physik, Französisch.
" 3—5 " Prima. Latein, Griechisch, Mathematik, Geschichte.

Samstag, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr:

Schlussakt. Gesänge, Vorträge, Verteilung der Preise und Verkündigung der Promotionen.

V. Bekanntmachung der Ferien und des Wiederbeginnes des Unterrichtes.

Die Ferien beginnen Samstag nachmittags, den 30. Juli, und dauern bis zum 11. September. **Am 10. September** findet vormittags die Anmeldung und Vorstellung der neu eintretenden Schüler bei der Direktion statt, wobei dieselben ihren **Geburts- und Impfschein**, sowie ein Zeugnis der zuletzt von ihnen besuchten Schule vorzulegen haben.

Als Vorkenntnisse für die Aufnahme in die unterste Klasse werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Uebung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift;
3. Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte **neunte bis elfte Jahr**.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden und die Nachprüfungen der bedingt promovierten Schüler werden **Montag, den 12. September**, von 8 Uhr an vorgenommen.

Der gewöhnliche Schulunterricht beginnt **Dienstag, den 13. September**, um 8 Uhr.

Baden, im Juli 1881.

Die Direktion des Gymnasiums:

Frühe.

Von 8-10 Uhr: Tertia.
10-12 " Secunda:
3-5 " Prima.

Sam
Schlussakt. Gesänge, Vortr

V. Bekanntmac beg

Die Ferien beginnen
11. September. **Am 10. Sep**
neu eintretenden Schüler bei
schein, sowie ein Zeugnis de

- Als Vorkenntnisse für
1. Fertigkeit im L
 2. Uebung im orth
 3. Kenntnis der vie

Das Normalalter für
bis elfte Jahr.

Die Aufnahmeprüfung
promovierten Schüler werden
Der gewöhnliche Sch

Baden, im Juli

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

17

15

14

13

12

11

10

9

8

6

5

4

3

2

1

Geschichte, Naturgeschichte.
isch.
ichte.

hr:
ündigung der Promotionen.

d des Wieder-
es.

ali, und dauern bis zum
dung und Vorstellung der
ihren **Geburts- und Impf-**
vorzulegen haben.

se werden verlangt:
1 lateinischer Druckschrift.
ter deutscher Sätze, sowie

len im Zahlenraum bis 100.
das zurückgelegte **neunte**

nachprüfungen der bedingt
Uhr an vorgenommen.

3. September, um 8 Uhr.

Gymnasiums:

le.

II. Verzeichnis

Griechisch und Philosophische Prolegomena	Latein	Deutsch	Religion
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles I. Buch 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>IV a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>V a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>IV a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>III a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>III a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>
	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>Lehrbuch der Logik von Aristoteles 1911, 2. Aufl.</p>	<p>II a. Kathol. Katechismus 1. Hauptteil 1911, 2. Aufl. b. Kathol. Katechismus 2. Teil 1911, 2. Aufl.</p>

Freitag, den 29. Juli:

Von 8-10 Uhr: Tertia. Griechisch III*, Latein III*, Englisch, Geschichte, Naturgeschichte.
10-12 : Sexta: Deutsch, Griechisch, Physik, Französisch.
3-5 : Prima: Latein, Griechisch, Mathematik, Geschichte.

Samstag, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr:

Schlussakt. Gesänge, Vorträge, Verteilung der Preise und Verkündigung der Promotionen.

V. Bekanntmachung der Ferien und des Wiederbeginnes des Unterrichtes.

Die Ferien beghnen Samstag nachmittags, den 30. Juli, und dauern bis zum 11. September. Am 10. September findet vormittags die Annehmung und Vorstellung der neu eintretenden Schüler bei der Direktion statt, wobei dieselben ihren Geburts- und Impfschein, sowie ein Zeugnis der zuletzt von ihnen besuchten Schule vorzulegen haben.

Als Voraussetzung für die Aufnahme in die unterste Klasse werden verlangt:

1. Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Übung im orthographischen Niederschreiben öftterer deutscher Sätze, sowie in der lateinischen Schrift.
3. Kenntnis der vier Rechenarten in unbenannten Zahlen im Zahlenraum bis 100.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelebte **sechste bis elfte Jahr**.

Die Aufnahmeprüfungen der neu eintretenden und die Nachprüfungen der bedingt promovierten Schüler werden **Montag, den 12. September**, von 8 Uhr an vorgenommen. Der gewöhnliche Schulunterricht beghnt **Dienstag, den 13. September**, um 8 Uhr.

Baden, im Juli 1881.

Die Direktion des Gymnasiums:

Frühe.

GYMNASIUM UND REALSCHULE BADEN.

JAHRESBERICHT

DAS SCHULJAHR 1880/81.

Zugleich Einladung zu der am 28. bis 30. Juli stattfindenden Prüfung.

Mit einer wissenschaftlichen Beilage von Professor ULLMANN.

1881. Progr. Nr. 520.

BADEN-BADEN.
Hofbuchdruckerei von A. v. Hagen.
1881.

BADEN
A. (1881)